

## Die Telefonzelle ins Jenseits

Unsere Kinder können eine Telefonzelle nutzen, um mit ihren Verstorbenen Kontakt aufzunehmen. Die Reaktionen waren überwältigend:

„Die Mama hat gesagt, sie vermisst mich“ (Lena, 6 Jahre)

„Es hat keiner geantwortet. Vielleicht ruft sie zurück.“ Kurz darauf: „Jetzt hats geklappt, sie hat zurückgerufen“ (Lenny, 8 Jahre)

„Welche Nummer soll ich denn wählen? Welche Nummer hat der Papa denn?“ (Niklas, 5 Jahre)



Einweihung der Telefonzelle im Juli durch Bürgermeister Christian Vogel.

## Eltern-Café startet

Am 12.10.2024 fand das erste Lacrima-Elterncafé statt. In entspannter Atmosphäre können sich aktuelle und ehemalige trauernde Eltern austauschen und gegenseitig unterstützen. Hier können sie ihre Erfahrungen teilen, sich Rat holen und neue Kontakte knüpfen. Das Café soll nicht nur ein Ort der Begegnung sein, sondern auch ein Ort, an dem die frisch betroffenen Eltern durch die Begegnung mit den Ehemaligen Kraft und Zuversicht schöpfen können. Sie sehen, dass man es überleben kann und dass es auch wieder ein gutes Leben danach geben kann.

## Vielen Dank an unsere Unterstützer:

• All for One Group SE • Bürgerstiftung Kerschler  
• Ergo-Tec GmbH • Elisabeth-Reiter-Stiftung  
• Franz und Erika Hufnagel Stiftung • Funkhaus Nürnberg Studiobetriebs-GmbH • Gasthaus Meermann • Helga & Dr. Erich Schwanhäuber-Stiftung • Hetzner Online GmbH • Hilfswerk des Lions-Club Nürnberg-Noris • Keller & Kalmbach GmbH • STADION NÜRNBERG BETRIEBS GMBH • Stadt Nürnberg, Jugendamt • Town & Country Stiftung • Unity Singers

Und natürlich auch ein **großes Dankeschön** allen **Einzelspendern** und den **Unterstützern des Freundeskreises!**

## Sie sind von unserer Arbeit begeistert?



Kommen Sie in unseren Lacrima-Freundeskreis und unterstützen Sie mit einem jährlichen Beitrag unser Herzensprojekt „Lacrima“.



## Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE98 3702 0500 0004 3041 01  
Stichwort: Lacrima

„Lacrima“ – Zentrum für trauernde Kinder  
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Mittelfranken  
Ursula Gubo, Tel. 0172 7828272  
Euckenweg 13, 90471 Nürnberg  
[www.johanniter.de/mittelfranken/lacrima](http://www.johanniter.de/mittelfranken/lacrima)

Gefördert von:



Jugendamt



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



**„Lacrima“ – Zentrum  
für trauernde Kinder**  
Projektbericht 2024

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Lacrima-Zentrum ist ein wertvoller Anlaufpunkt für trauernde Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und ihre Familien. Allein in diesem Jahr habe ich in Einzelgesprächen bereits 184 Familien beraten. Insgesamt 52 neue Kinder und Jugendliche haben im Laufe des Jahres den Weg in unsere Gruppen gefunden, sodass wir aktuell 80 Teilnehmende und ihre Angehörigen begleiten dürfen.

Im Frühjahr haben wir neue Ehrenamtliche ausgebildet, die unser Team nun tatkräftig und mit viel Engagement unterstützen.

Ein besonders schönes Projekt, das viel Anklang gefunden hat, ist die „Telefonzelle ins Jenseits“, die den Kindern als Kommunikationsbrücke dient. Einige berührende Rückmeldungen unserer Kinder dazu finden Sie in diesem Bericht.

Außerdem haben wir einen wunderbaren Brief von einem Vater bekommen, den wir veröffentlichen dürfen und der einmal mehr zeigt, warum Trauerbegleitung in der heutigen Zeit so wichtig ist.

Ein neues, wertvolles Angebot konnten wir im Oktober ins Leben rufen. Was es ist, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Mein herzliches Dankeschön gilt auch in diesem Jahr allen, die unser Herzensprojekt unterstützen – mit Geld, Herz und Hand!

Vielen Dank und liebe Grüße



  
Ursula Gubo  
Leitung  
Lacrima-Zentrum

Liebes Lacrima-Team,

wenn ein geliebter Mensch stirbt, ist das eine existenzielle Katastrophe für alle Betroffenen. Aber für uns moderne Menschen ist es besonders schlimm, denn wir leben in einer Kultur, in der der Tod keinen Platz hat – der Tod ist für uns etwas Undenkbares. Etwas, das nicht sein darf, worüber wir nichts wissen wollen und nicht sprechen können – ein großes Tabu. Wenn ein Kind in unserer Welt einen geliebten Menschen verliert, so ist es nicht nur mit dem Schmerz des Verlustes konfrontiert, sondern es fällt zugleich aus dem Rahmen der Kultur heraus. Meine Tochter stand so in zweierlei Hinsicht plötzlich alleine da: Mama ist gestorben und die Beziehungen zu Freunden und Familienangehörigen sind plötzlich auch unendlich kompliziert und brüchig. Denn diejenigen, die dem Kind Orientierung und Halt geben müssten, sind selbst ratlos und verloren im Angesicht des Todes. Mitschüler, Lehrer und andere im Umfeld meines Kindes verhalten sich oft ungeschickt oder meiden sogar den Kontakt. Meine Tochter muss nicht nur den schweren Verlust der Mama ertragen, sondern steht mit den Fragen nach dem Sinn des Todes oft völlig alleine da.

Der große Verdienst von Lacrima besteht aus meiner Erfahrung darin, Kindern einen Weg aus dieser doppelten Verlassenheit heraus zu eröffnen. Dank Lacrima können Kinder durch die Begegnung mit gleichermaßen Betroffenen erleben, dass der Tod zum Leben gehört und dass auch der Tod von Eltern oder Geschwistern etwas ist, das viele betrifft und womit man leben lernen kann. Das Kind kann sehen, welche verschiedenen Wege andere gefunden haben, mit Verlust, Trauer und der



Tabuisierung des Todes umzugehen. Es muss sich nicht mehr ausgeschlossen fühlen, sondern findet durch Lacrima eine Gemeinschaft von Menschen, mit denen es Erfahrungen teilt. Es kann mit den anderen Kindern über das sprechen, was es vor anderen oft verbergen muss. Daraus kann die Kraft wachsen, die ein Kind braucht, um trotz eines schrecklichen Verlustes zum Leben „Ja“ zu sagen.

Ich bin mit meiner damals sechsjährigen Tochter zu Lacrima gekommen, nachdem ihre Mutter an Krebs gestorben war. Meine Tochter hat durch die Begegnung mit anderen ähnlich betroffenen Kindern viel Kraft geschöpft und einen Weg gefunden, zu akzeptieren was uns passiert ist. Ich habe durch den Austausch mit anderen Eltern viel gelernt und neue Kraft gewonnen. Meine Kinder und ich sind den Menschen, die sich bei Lacrima engagieren und den Menschen, denen wir hier begegnet sind, sehr dankbar für die Unterstützung und Zuversicht, die sie uns gegeben haben.

Danke und liebe Grüße

Christian

